



Aus der Verbandszentrale

Aktionstag **zusammen.wachsen** findet am **01.10.2020** statt

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde der Aktionstag verschoben und findet nun im Rahmen der Interkulturellen Woche am 1. Oktober statt. Mädchen und Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte transportieren an diesem Tag ihre Anliegen und Botschaften in die Öffentlichkeit. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Corona treffen sie besonders stark. Daher ist es gerade jetzt wichtig, dass ihre Anliegen nicht untergehen. Sie werden gemeinsam kreativ und führen an verschiedenen Standorten von IN VIA unterschiedliche öffentlichkeitswirksame Aktionen durch. Auf diese Weise trägt der Aktionstag zur Verwirklichung von Empowerment bei. Teilnehmerinnen sowie Mitarbeiterinnen aus allen Handlungsfeldern von IN VIA sind herzlich eingeladen, mitzumachen! Weitere Informationen sowie eine kurze Handreichung mit Ideen & Anregungen für den Aktionstag gibt es bei Mareike Krebs (mareike.krebs@caritas.de).



Foto: IN VIA Bayern e.V.

Aus der Zentrale des DCV

Schluss mit den Ausreden: Ein gutes Aufwachsen von allen Kindern und Jugendlichen muss in unserer Gesellschaft Priorität haben!

Berlin, 29. Mai 2020. Anlässlich des Internationalen Kindertages fordert der Deutsche Caritasverband in einem breiten Bündnis unter Federführung der Nationalen Armutskonferenz (nak) Bund, Länder und Kommunen auf, der Bekämpfung der Armut von Kindern und Jugendlichen in Deutschland dringend mehr Aufmerksamkeit zu geben. Dazu appelliert das Bündnis an die politisch Verantwortlichen endlich konkrete Konzepte mit notwendigen Umsetzungsschritten vorzulegen, die allen Kindern und Jugendlichen ein gutes Aufwachsen ermöglichen.

Die gemeinsame „Erklärung des Ratschlags Kinderarmut“ haben 59 Organisationen und Einzelpersonen, darunter Wohlfahrtsverbände, Gewerkschaften, Kinderrechtsorganisationen, Familienverbände, Selbsthilfeorganisationen, Wissenschaftler*innen unterzeichnet.

Sie finden diese unter: <https://bit.ly/2BwMYGN>

Kirche & Gesellschaft

Corona und Verschwörungstheorien – Handreichung der Amadeu-Antonio-Stiftung

„Wissen, was wirklich gespielt wird“ heißt eine neue Handreichung, die darauf abzielt, Verschwörungserzählungen um die COVID-19 Krise zu widerlegen und ihre Verbreitung einzudämmen. In der Handreichung werden sieben Verschwörungserzählungen, die aktuell populär sind, vorgestellt. Den darin enthaltenen Missverständnissen, Lügen und Desinformationen werden Fakten gegenüber gestellt. Entstanden ist die Handreichung im Rahmen des Projekts No World Order der Amadeu-Antonio-Stiftung. Download unter: <https://bit.ly/2ZC21J5>

Gemeinsames Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2020 erschienen

In einem Gemeinsamen Wort laden die Kirchen zur Teilnahme an der 45. Interkulturellen Woche ein. Sie ist für die Woche vom 27. September bis 4. Oktober 2020 geplant und steht unter dem Thema „Zusammen leben, zusammen wachsen“. Im Hinblick auf die aktuelle Migrations- und Flüchtlingspolitik rufen die Kirchen dazu auf, immer neu Maß zu nehmen an der Würde jedes einzelnen Menschen. Angesichts der Unwägbarkeiten in Bezug auf die Planung in diesem Jahr ermutigen sie dazu, nach kreativen Möglichkeiten und Formaten zu suchen, damit die Interkulturelle Woche gerade dieses Jahr ein starkes Zeichen der Gemeinsamkeit setzen kann. Der vollständige Text des Gemeinsamen Worts der Kirchen sowie Informationen zu Materialien zur Interkulturellen Woche sind hier zu finden: <https://www.interkulturellewoche.de/>

Qualifizierung & Ausbildung

Jugendberufshilfe 2020 - Stand und Perspektiven aktuell Jugendsozialarbeit aktuell, Nummer 187, Mai 2020

Wo steht die Jugendberufshilfe am Beginn eines neuen Jahrzehnts in Nordrhein-Westfalen und auf der Bundesebene? Welche Herausforderungen gibt es und welche Entwicklungen zeichnen sich ab? Mit dieser Fragestellung be-

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Köln

IN VIA Köln gGmbH packt Care-Pakete – Aktion verlängert bis Ende Mai

Köln, 20.05.2020. Die IN VIA Köln gGmbH packte mit Unterstützung der Stadt Köln und der Aktion Mensch seit dem 24. März Care-Pakete für Obdachlose und Bedürftige im Raum Köln. Aktuell wurden über 500 Care-Pakete an insgesamt neun Standorten in Köln ausgeliefert. Unterstützt wird die Aktion auch vom SKM und Skf. Die gemeinnützige IN VIA Köln GmbH beschäftigt Menschen mit Behinderung und ermöglicht ihnen die Teilhabe in der Gesellschaft.

Aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen durch Corona unterstützt die IN VIA Köln gGmbH Menschen in Notlage mit Care-Paketen, die durch die teilweise noch bestehende Schließung von sozialen Einrichtungen derzeit nicht ausreichend mit Lebensmitteln versorgt werden können.

Die Inhalte der Care-Pakete werden von der Stadt Köln finanziert, die Zusammenstellung und Auslieferung der Care-Pakete erfolgt durch IN VIA Köln gGmbH. „Wir verfügen über entsprechende Kapazitäten sowie gastronomisches Knowhow und möchten den Beschäftigten unseres Inklusionsunternehmens ebenfalls Perspektiven mit dieser Aktion bieten“, unterstreicht Sibylle Klings, Vorstand IN VIA Köln e.V. die Planungen des Verbandes.

Zwei Fahrer der IN VIA gGmbH beliefern täglich von Montag bis Freitag die verschiedenen Standpunkte, nach Bedarf auch am Wochenende.

schäftigt sich die aktuelle Ausgabe von „jugendsozialarbeit aktuell“ der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit NRW. Neben neuesten gesetzlichen Entwicklungen werden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie der durch die Corona-Pandemie zu befürchtenden Ausbildungssituation für das bevorstehende Ausbildungsjahr 2020 entgegen gewirkt werden kann.

(Quelle: Christian Hampel/LAG KJS NRW)

Den kompletten Artikel lesen Sie hier: <https://bit.ly/2XUyl7t>

Anhörung zu den Förderinstrumenten für junge Menschen in der beruflichen Bildung im Kontext der Digitalisierung

Die Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ beschäftigte sich in einer öffentlichen Anhörung mit dem Thema „Wege in die qualifizierte Erwerbstätigkeit - Spektrum und Erfolgsfaktoren der Förderinstrumente“. Externe Sachverständige u.a. aus der Bundesagentur für Arbeit (BA) und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) äußerten sich in Impulsvorträgen zur Situation in der beruflichen Bildung und beleuchteten Förderinstrumente in der beruflichen Bildung für junge Menschen im Kontext der zunehmenden Digitalisierung in der Berufsausbildung. (Quelle: Deutscher Bundestag, LAG KJS NRW)

Die Aufzeichnung der Anhörung sowie die Impulsvorträge der Expert*innen finden Sie hier: <https://bit.ly/36SnD5D>

Gemeinsame Erklärung der Allianz für Aus- und Weiterbildung zur Stabilisierung und Fortführung der dualen Ausbildung in der Corona-Krise

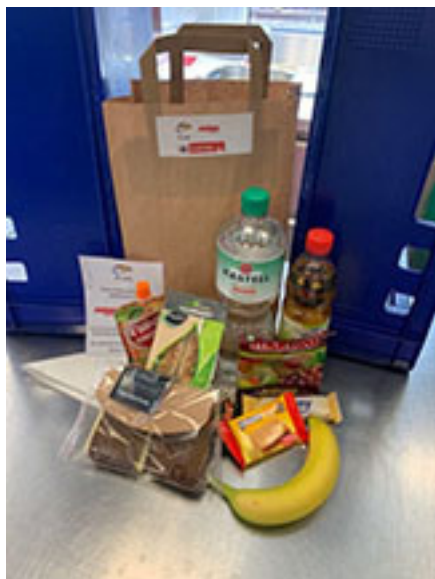
Die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung haben Maßnahmen vereinbart, um die Auswirkungen der Corona-Krise auf die duale Ausbildung abzufedern. Ziel ist es, dass Auszubildende trotz der derzeit schwierigen Situation ihre Ausbildung fortsetzen und ihre Prüfung ablegen können. Auch sollen in den kommenden Ausbildungsjahren genügend Ausbildungsplätze bereitstehen. Konkret verständigten sich die Partner der Allianz u.a. darauf, dass Firmen, die Auszubildende aus Insolvenzbetrieben übernehmen, zeitlich befristet eine Übernahmepremie erhalten können. Außerdem wollen die Allianzpartner Jugendliche und Betriebe – auch mit mehr digitalen Formaten - im kommenden Ausbildungsjahr noch gezielter beraten und vermitteln.

Weitere Details finden Sie hier: <https://bit.ly/2UOM9My>

Bildung

Deutsches Kinderhilfswerk: Schulen und Kitas umgehend und vollständig öffnen

Das Deutsche Kinderhilfswerk appelliert an Bund, Länder und Kommunen, Schulen und Kitas wieder vollständig zu öffnen. Aus Sicht der Kinderrechtsorganisation braucht es dazu kurzfristig machbare Konzepte zu Hygieneschutz- und Abstandsregelungen, die sowohl bildungs- und kindheitspädagogische Aspekte berücksichtigen als auch dem Gesundheitsschutz für Kinder und Fachkräfte genügen. Das Deutsche Kinderhilfswerk mahnt zugleich die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Konzeptausarbeitung an, die als Expert*innen in eigener Sache einbezogen werden sollten. Aber auch die Familien insgesamt sollten hier eingebunden werden, da diese die Konzepte kennen und leben müssen. Zudem ist mehr personelle Unterstützung als bisher für die Schulen und Kitas unabdingbar. Auch müssen Alternativen für



*Inhalt Care-Paket
Foto: IN VIA Köln e.V.*

Ein Care-Paket enthält jeweils 2 Sandwiches (eins vegetarisch), 1 Stück Obst, 1 Smoothie, 1 Wasser Medium (1Liter) und 1 Apfelschorle (0,5 l), 1 Müsliriegel, 1 Schokoriegel, 1 Packung Kekse, 1 Tüte Haribo; somit insgesamt knapp 1 kg Lebensmittel, verpackt in einer umweltfreundlichen Papiertüte.

Die Rückmeldung zur Ausgabe der Care-Pakete ist durchweg positiv. Die Empfänger*innen begrüßten das Angebot, das derzeit vorhanden ist und bis mindestens Ende Mai verlängert wird.

Risikopatient*innen unter den Kindern und Jugendlichen und ihren Familien in den Konzepten mitgedacht werden.

Quelle und vollständige Meldung unter: <https://bit.ly/2XDkfaJ>

Digitales Anti-Gewalt-Training für Jugendliche frei zugänglich

Auf der Online-Plattform www.click-training.de haben Jugendliche mit nur wenigen Clicks Zugang zu einem vielfältigen Kursangebot des Thüringer Kinder- und Jugendhilfeträgers Drudel 11 e.V. So können Hilfsangebote auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen umgesetzt werden. Das modular aufgebaute Training hilft dabei, Aggressionsbereitschaft abzubauen, Empathie zu stärken und in ein Leben ohne Hass und Gewalt zu starten. Durch eine interaktive, multimediale und spielerische Gestaltung ist das Training für die junge Zielgruppe attraktiv und wendet sich insbesondere an junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren. Parallel zu den Kursen werden die Jugendlichen von den Fachkräften des Trägers individuell per Messenger begleitet. Die Methode ermöglicht es, auch im virtuellen Raum professionelle Beziehungsarbeit zu leisten.

Quelle und vollständige Meldung unter: <https://bit.ly/36FW4wd>

Migration & Flucht

Empfehlungen für Migrationsdienste in Zeiten der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie sind viele Angebote im Bereich Migration nicht mehr in der bisherigen Form durchführbar. Die persönliche Beratung ist nur eingeschränkt möglich und kann nur unter Befolgung von Abstandsvorgaben und Hygienemaßnahmen durchgeführt werden. Neue Wege werden beschritten, damit hilfeschuchende Menschen weiterhin erreicht und unterstützt werden können. Zur Unterstützung der Arbeit vor Ort hat der Deutsche Caritasverband einige Informationen, Materialien, Tipps und Beispiele aus der Praxis zusammengestellt. Dazu gehören u.a. Hinweise zu digitalen Tools sowie Informationen zur Online-Beratung der Caritas. Die Handreichung finden Sie unter:

<https://bit.ly/3d3HUY9>

Italien regularisiert nicht angemeldete Arbeitnehmer*innen

Die italienische Regierung hat am 13. Mai eine Maßnahme verabschiedet, die die Erlangung befristeter Aufenthaltsgenehmigungen erleichtert, um den Status von 200.000 Migrant*innen ohne Papiere zumindest für eine begrenzte Zeit zu regularisieren. Damit sollen der durch die Corona-Krise erhöhte Arbeitskräftebedarf des Landes gedeckt und die Gesundheitssicherheit der Arbeitnehmer*innen gewährleistet werden. In Italien gibt es schätzungsweise 650.000 irreguläre Migrant*innen, so dass durch die Maßnahme immer noch 400.000 Menschen gesetzlich illegalisiert bleiben werden. Über die komplizierte wirtschaftliche und gesellschaftliche Situation dieser Menschen können Sie hier nachlesen: <https://bit.ly/2Ap7kRx>

Häusliche Betreuung – Ausbeutung rund um die Uhr

Der Deutschlandfunk Kultur macht auf die Situation der ca. 300.000 häuslichen Betreuungskräfte aus dem Ausland aufmerksam. In dem Feature werden das Thema umfassend betrachtet und Fakten aufgezeigt: Das Gehalt einer rund-um-die-Uhr Betreuung liegt bei ca. 1.300 Euro. Wenn es überhaupt Arbeitsverträge gibt, bleiben sie unklar, was als Arbeitszeit gilt oder nicht. Oft sind Frauen, die in dem Beitrag auch selbst das Wort ergreifen, 24 Stunden täglich



in Rufbereitschaft. Möglich ist dies aufgrund des Einkommensgefälles innerhalb der Europäischen Union und der Hilflosigkeit Betroffener, wie sie gegen solche ausbeuterischen Verhältnisse vorgehen sollen. In der Corona-Pandemie wird jetzt besonders deutlich, wie wichtig diese Arbeit für Deutschland ist. Den sehr interessanten Beitrag können Sie anhören unter <https://bit.ly/3eA7PHv>

Eckpunkte für ein Arbeitsschutzprogramm für die Fleischwirtschaft

In der Positionierung gegen Menschenhandel fordern der Deutsche Caritasverband und IN VIA, eine sichere Unterbringung von Opfern von Menschenhandel und Arbeitsausbeutung und eine Verstärkung von Kontrollen und Strafverfolgung. Darüber hinaus soll ein Bewusstsein für prekäre Arbeitsverhältnisse in der unmittelbaren Umgebung geschaffen werden. Mit der Corona Pandemie und der Infizierung hunderter Arbeitnehmer*innen mit dem Virus sind die bestehenden Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen nun sichtbar geworden. Das BMAS hat Eckpunkte für ein Arbeitsschutzprogramm für die Fleischwirtschaft erarbeitet, das vom Bundeskabinett verabschiedet wurde. Unter anderem sind häufigere Kontrollen durch die Arbeitsschutzbehörden vorgesehen, die elektronische Arbeitszeiterfassung und die lückenlos geltende Absicherung gegen Unfall- und Gesundheitsrisiken. Zudem ist das Schlachten und Verarbeiten von Fleisch ab dem 1. Januar 2021 nur noch Beschäftigten des eigenen Betriebs erlaubt. Vertiefende Informationen finden Sie unter: <https://bit.ly/3cd4r3M>

Mädchen & Frauen

Für eine geschlechtergerechte Krisenpolitik

In der Corona-Pandemie drohen erhebliche Rückschritte in der Gleichstellung von Frauen und Männern. Aktuell leisten Frauen einen immensen Beitrag für die Gesellschaft und bekommen dafür viel gesellschaftliche Anerkennung. Jedoch werden ihre Anliegen nicht gehört: Insbesondere die Bedürfnisse von Müttern und ihren Kindern wurde zunächst komplett ignoriert. Auch in den Entscheidungsgremien über zu treffende Maßnahmen sind Frauen dramatisch unterrepräsentiert. Der Deutsche Frauenrat hält fest, dass gerade jetzt nachhaltige Maßnahmen für eine geschlechtergerechte Gesellschaft notwendig sind. Den Gesamttext und die Forderungen sind eingestellt unter <https://bit.ly/2TMamGs>. Weitere Beiträge zu diesen Themen finden Sie unter „Geschlechtergerecht aus der Krise“ unter: <https://bit.ly/3ch70BE>

Aufruf „Wann, wenn nicht jetzt!“

In den IN VIA Nachrichten 07/2020 veröffentlichten wir den Aufruf „Wann, wenn nicht jetzt!“, den IN VIA Deutschland mitunterzeichnet hat. Viele weitere Organisationen, aber auch Einzelpersonen möchten das Anliegen unterstützen. Deshalb wurde der Aufruf bei „change.org“ platziert, um noch mehr Unterstützer*innen zu gewinnen. Hier können Sie die Petition unterzeichnen: <http://chnng.it/f9dymB2z>

Bahnhofsmision

Mutmacher-Qualifizierung: Bewerbungsverfahren abgeschlossen

Für die von der Deutschen Bahn Stiftung geförderte „Mutmacher-Qualifizierung“ lagen mehr Bewerbungen vor als Plätze. Aufgrund der hohen Qualität der Bewerbungen hat sich die Deutsche Bahn entschlossen, die Zahl der Teilnehmenden von 10 auf 12 zu erhöhen. Die Zu- und Absagen sind versandt worden.



Interessierte, die diesmal nicht zum Zug kommen, werden auf den zweiten Kurs verwiesen, der – wenn alles klappt – im Herbst 2021 startet.

Corona-Soforthilfe der Deutsche Bahn Stiftung

100.000 Euro stellte die Deutsche Bahn Stiftung den Bahnhofsmissionen als Corona-Soforthilfe u.a. für Lebensmittel und Hygieneschutzmaßnahmen zur Verfügung. Es gingen 67 Anträge mit einem Antragsvolumen von insgesamt rund 160.000 Euro ein. Am Ende konnten 111.240 Euro an die örtlichen Träger ausgeschüttet werden. Um dies zu ermöglichen, stockte der Bahnhofsmission Deutschland e.V. die Fördersumme um 11.240 Euro aus zentralen Spendenmitteln auf. Letztes ist sicherlich im Sinne der Spender, deren Hilfsbereitschaft in den vergangenen Wochen enorm war.

Planungen zur Wiederaufnahme des Betriebs von Kids on Tour

Seit dem 20. März 2020 ist der Betrieb von Kids on Tour coronabedingt unterbrochen. Eine Kundenbefragung der gGmbH und Recherchen zum Buchungsverhalten der Kunden ergaben eine steigende Nachfrage: Familien, für die die Kontaktbeschränkungen der letzten Wochen zum Teil eine extreme Belastung darstellten, suchen – insbesondere für die anstehende Ferienzeit – Entlastung. Kinder möchten ihre entfernt lebenden Elternteile wieder sehen. Diesem Kundenbedarf will sich Kids on Tour stellen.

Die gGmbH hat daher mit dem DB-Arzt ein Hygienekonzept für Kids on Tour abgestimmt und ist mit den kooperierenden Trägern in der Abstimmung für eine Umsetzung möglichst noch in der Sommer- und Reisezeit. Auch die Deutsche Bahn fährt aktuell ihren Betrieb wieder hoch und rechnet mit einem erhöhten Reiseaufkommen in den Sommerferien. Auch die sonstigen Kinder- und Familienangebote wie die Kinderbetreuung von Proki im Zug werden wieder angeboten. Deshalb ist auch unser Partner DB Fernverkehr an einem Neustart von Kids on Tour sehr interessiert.

Die koordinierenden Träger von Kids on Tour trafen sich am 03.06.2020 um 14:00 Uhr erneut zu einer Videokonferenz der gGmbH.

Termine & Tagungen

Verschiebung: Fachtagung „Schulabsentismus - Wenn Jugendliche nicht zur Schule gehen...“, ursprünglich am 17./18.06.2020

Aufgrund der immer noch - und voraussichtlich auch weiterhin - bestehenden coronabedingten Einschränkungen wird die für den 17./18. Juni geplante Fachtagung „Schulabsentismus - Wenn Jugendliche nicht zur Schule gehen...Zur Rolle und Funktion von Familien“ verschoben. Die Fachtagung werden die Veranstalter*innen IN VIA Deutschland/BAG KJS und BAG EJSA im nächsten Jahr zum gleichen Thema mit möglichst identischem Inhalt anbieten. Die Tagung wird am 9./10. Juni 2021 in Frankfurt am Main stattfinden. Die neue Ausschreibung mit Anmeldemöglichkeit wird Anfang 2021 veröffentlicht.

Save the Date: Webinare des Bundesweiten Koordinierungskreises gegen Menschenhandel

Menschen auf der Flucht sind besonders gefährdet, Gewalt zu erfahren und ausgebeutet zu werden. Die besondere Gefährdung bleibt auch im europäischen Aufnahmeland bestehen. Dazu tragen Faktoren wie prekäre Unterbringung, eingeschränkte Rechte, Lücken im Unterstützungssystem sowie feh-

lende Informationen bei.

Der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) veranstaltet ein Webinar zum Thema "Einführung in das Phänomen Menschenhandel in Deutschland im Kontext von Flucht".

Das kostenfreie Webinar bietet umfassende Information und ermöglicht den direkten Austausch mit Expert*innen. Zudem werden konkrete Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte aufgezeigt.

Das 90-minütige Webinar wird an zwei Terminen angeboten: Am 24. Juni sowie am 20. August 2020 jeweils ab 11 Uhr.

Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/2M3CyQI>

20. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz am 22./23.06.2020

Das diesjährige Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz findet digital statt und steht unter dem Titel „Europa, Corona und die Menschenrechte - Die Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK) für den Flüchtlingsschutz“. Das Symposium beginnt am 22.06.2020 um 16 Uhr und endet am 23.06.2020 um 17.30 Uhr. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 8. Juni unter: <https://bit.ly/2TGDQ8K>

Unter dem Schirm des digitalen Symposiums zum Flüchtlingsschutz werden im Vorfeld drei weitere Webinare zu „Menschenwürde in der Praxis“ angeboten. Mehr Informationen unter: <https://bit.ly/2M2ddXI>

Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession: Online-Vortrag am 18.06.2020

Prof. Dr. Nivedita Prasad von der Alice Salomon Hochschule Berlin wird im Rahmen eines Online-Vortrags die Grundzüge des Konzepts von sozialer Arbeit als Menschenrechtsprofession skizzieren, um es anschließend auf die Migrationssozialarbeit zu übertragen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird sie insbesondere die Rolle von Sozialarbeitenden analysieren. Der Online-Vortrag findet am 18.06.2020 von 14:00 bis 15:30 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter: <https://bit.ly/2TE437Z>

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Webinar „Beratung und Begleitung auf Distanz - Social-Media-Apps in der Sozialen Arbeit“, 01.10.2020. Infos unter: <https://bit.ly/2XngfMo>

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Case Management im Migrationsdienst der Caritas: Grundlagen, 20.07. – 22.07.2020 in Freiburg. Infos unter: <https://bit.ly/2Y6vpVN>

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:

www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 08.06.2020

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de